

## Die Amazone Antiope in der antiken Vasenmalerei



**Robert Sturm**

**Die Amazone Antiope  
in der antiken Vasenmalerei**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bild auf dem Umschlag:

Furtwängler, A./Reichhold, K.: Griechische Vasenmalerei,  
Serie II/Tafeln. München 1909, S. 57

ISBN 978-3-96138-286-6

© 2021 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de) / [www.wvberlin.com](http://www.wvberlin.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 22,00



**D**ie Amazone Antiope fand in der antiken Literatur ihren breiten Eingang in die Sagenkreise des Theseus und des Herakles, wodurch ihr unter den Griechen vermutlich ein erhöhter Bekanntheitsgrad beschieden war. In zahlreichen narrativen Strängen wird das Verhältnis der kriegerischen Frau zum athenischen Heros dargelegt, welches das eine Mal von unsterblicher Zuneigung, das andere Mal hingegen von tiefer Abneigung gekennzeichnet ist. Die Erzählungen zu Antiope und ihren Taten führten dazu, dass diese Figur gar nicht so unbedeutende Spuren in der griechischen Bildkunst zu hinterlassen vermochte. Antiope verfügte einer gegenwärtigen Einschätzung zufolge über eine ähnliche Strahlkraft in der antiken Ikonografie wie die vor allem in den *Posthomerica* des Quintus von Smyrna in Szene gesetzte Amazonenkönigin Penthesileia. Ganz anders sieht das Bild freilich in der nachantiken Rezeption aus, wo Penthesileia eine wesentlich größere Wirkung als Antiope oder irgendeine andere Amazone entfalten konnte.

Im Bereich der Bildhauerkunst fand Antiope vermehrt ihren Eingang in die tektonische Plastik, wo sie nicht selten gemeinsam mit Theseus zur Abbildung gelangte. In der freien, nicht als Gebäudeschmuck dienenden Rundplastik fiel die Amazone hingegen durch ihre signifikante Absenz auf. Den stärksten künstlerischen Impakt vermochte die kriegerische Frau ohne Zweifel auf die archaische und klassische Vasenmalerei auszuüben, wo sie in mehreren unterschiedlichen Szenen zur Darstellung gelangte und auch von durchaus namhaften Malern beziehungsweise Malergruppen verewigt wurde. Zahlreiche Keramikgefäße mit entsprechenden Antiopemotiven haben sich bis in die Gegenwart

herauf erhalten und können in verschiedenen Museen Europas und Amerikas einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Die vorliegende Monografie hat sich eine genauere Dokumentation des im Zusammenhang mit Antiope stehenden Vasenbildes zum Ziel gesetzt. Dabei sollte insbesondere der Frage nachgegangen werden, welche motivische Vielfalt in Verbindung mit dieser Frauenfigur besteht und wie sich diese einzelnen Sujets in Einklang mit der schriftlichen Überlieferung bringen lassen. Zu diesem Zweck soll eine ausführliche Darstellung der Theseus-Antiope-Mythe an den Beginn des Buches gestellt werden, ehe der Fokus auf die eigentliche, im Mittelpunkt der Untersuchung stehende Frage gelenkt wird. Das Hauptkapitel der vorliegenden Publikation widmet sich schließlich der Definition einzelner Bildmotive, wobei verschiedene statistische Auswertungen unter anderem darüber Auskunft geben sollen, welches Motiv am häufigsten zur Realisierung gelangte und ob sich gewisse Korrelationen zwischen Thematik auf der einen Seite und Entstehungszeit, Gefäßtyp, Provenienz usw. auf der anderen Seite herstellen lassen. Die jeweiligen Motivtypen werden nachfolgend unter Heranziehung verschiedener Bildbeispiele noch einer detaillierteren Betrachtung unterzogen.

Analog zu meinen anderen Publikationen zur griechischen Vasenmalerei richtet sich auch diese Monografie in erster Linie an jenen Leserkreis, welcher an griechischer Kunst insgesamt und an der antiken Visualisierung mythologischer Gestalten im Speziellen interessiert ist. Dies kann gleichermaßen Personen mit wissenschaftlichem und nicht-wissenschaftlichem Hintergrund betreffen, wobei die erstgenannte Gruppe in dem Buch erste Anhaltspunkte für weitere Forschungen vorzufinden vermag.

**Robert Sturm, Sommer 2021**



|   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| <b>1 Einleitung.....</b>  | <b>9</b>     |
| 1.1 Abstammungsgeschichte der Antiope .....   | 9            |
| 1.2 Mythos der Antiope .....  | 11           |
| 1.3 Antiope in der antiken Kunst –<br>ein kurzer Überblick .....                        | 15           |
| 1.4 Ziele der vorliegenden Monografie.....  | 21           |
| <br>  |              |
| <b>2 Antiope in der Vasenmalerei .....</b>  | <b>25</b>    |
| 2.1 Einige einleitende Überlegungen.....  | 25           |
| 2.2 Definition der im Zusammenhang mit dem<br>Antiope-Mythos stehenden Motivtypen ..... | 26           |
| 2.3 Statistische Analyse der einzelnen<br>Keramikobjekte mit Antiope-Bezug .....        | 30           |
| 2.4 Weitere statistische Ergebnisse .....   | 34           |
| <br>  |              |
| <b>3 Bildbeispiele .....</b>  | <b>37</b>    |
| 3.1 Einige Bemerkungen zur Einleitung.....  | 37           |
| 3.2 Beispiele für den ersten Motivtyp .....   | 38           |
| 3.3 Beispiele für den zweiten Motivtyp .....  | 44           |
| 3.4 Beispiele für den dritten Motivtyp .....  | 49           |

|   |            |
|---|------------|
| 3.5 Beispiele für den vierten Motivtyp.....                       | 60         |
| 3.6 Beispiele für den fünften Motivtyp .....                      | 66         |
| 3.7 Beispiele für den sechsten Motivtyp .....                     | 70         |
| <b>4 Schlussfolgerungen .....</b>                                 | <b>93</b>  |
| 4.1 Zusammenfassung der<br>gewonnenen Erkenntnisse .....          | 93         |
| 4.2 Bedeutung des Antiope-Motivs<br>in der antiken Bildkunst..... | 97         |
| 4.3 Zukünftige Fragestellungen .....                              | 99         |
| <b>Literatur.....</b>   | <b>101</b> |
| L.1 Primärquellen .....   | 101        |
| L.2 Sekundärquellen.....  | 102        |
| <b>Bildnachweis.....</b>  | <b>109</b> |
| <b>Anhang .....</b>   | <b>111</b> |

---